

Physikopraktiker/in als Gesundheitsberuf in Österreich im Vergleich Abstrakt

Gesundheit als höchstes Gut des Menschen muss geschützt werden. Diese Aufgabe soll von Angehörigen des Gesundheitswesens erfüllt werden.

I. **Die gesetzliche Entwicklung der Gesundheitsförderung auf Grund der WHO Ottawa – Charta**

Die Ottawa Charter für Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation von 1986 wird von vielen Organisationen als Basis für ihre Arbeit gesehen. Wie hat sich Gesundheitsförderung seit damals in Österreich gesetzlich verankert?

Die **Ottawa – Charta zur Gesundheitsförderung 1986** fasst die wichtigsten Aktionsstrategien und Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung zusammen. Sie unterscheidet drei grundlegende Handlungsstrategien und fünf vorrangige Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung.

Handlungsstrategien der Gesundheitsförderung

- **Anwaltschaft für Gesundheit**
- **Befähigen und ermöglichen**
- **Vermitteln und vernetzen**

Die fünf vorrangigen Handlungsfelder und –ebenen der Gesundheitsförderung:

- 1.) *Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik.*
- 2.) *Gesundheitsfördernde Lebenswelten schaffen.*
- 3.) *Gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen unterstützen.*
- 4.) *Persönliche Kompetenzen entwickeln.*
- 5.) *Die Gesundheitsdienste neu orientieren.*

Gefolgt wird die Ottawa Charta von der Jakarta Erklärung 1997

Diese setzte zur Gesundheitsförderung im 21. Jahrhundert folgende Prioritäten:

- Förderung sozialer Verantwortung für Gesundheit
- Ausbau der Investitionen in der Gesundheitsentwicklung
- Festigung und Ausbau von Partnerschaften für Gesundheit
- Stärkung der gesundheitsfördernden Potentiale von Gemeinschaften und –
der Handlungskompetenzen des Einzelnen und
- Sicherstellung einer Infrastruktur für die Gesundheitsförderung

In der 1. Resolution zur Gesundheitsförderung in der 5. Weltgesundheitsversammlung werden die Aussagen der Ottawa – Charta und die Jarkata – Erklärungen bestätigt.

Im Rahmen der **5. internationalen Konferenz zur Gesundheitsförderung, Mexiko (2000)** wurde eine Erklärung erstmals auch der Gesundheitsminister zur Gesundheitsförderung verabschiedet:

Im Vertrag von Amsterdam (1997) hat sich auch die Europäische Union als Staatengemeinschaft zur Gesundheitsförderung bekannt und verpflichtet. Nach Ratifizierung in allen Mitgliedstaaten der EU ist der Vertrag am 1. Mai 1999 in Kraft getreten.

Einfluss auf die Förderung von Gesundheit

Ein Grundgedanke in der Gesundheitsförderung ist die Einflussnahme auf Determinanten der Gesundheit.

Bedingungsfaktoren für den Gesundheits- und Krankheitszustand einer Bevölkerung können in drei übergeordnete Bereiche systematisiert werden:

- Personale Faktoren
- Soziale Faktoren
- Strukturen des gesundheitlichen Versorgungssystems

Gesundheitsförderung in Österreich

Bundesgesetzblatt vom 12. Juli 2005 73. Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG

Die Vertragsparteien bekennen sich dazu, dass Basis eines effizienten Gesundheitssystems die Verstärkung der Gesundheitsförderung sowohl in einem personenorientierten als auch lebensweltorientierten Ansatz ist und auch dem Ansatz der Prävention ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden muss.

Nachfolge Gesetz vom 14. Juli 2008 zur 73. Vereinbarung vom 12. Juli 2005

Die Vertragsparteien kommen weiters überein, sich an den zentralen Public-Health-Grundsätzen zu orientieren.

Bundesgesundheitsagentur

Für die Wahrung von Aufgaben die auf Grund dieser Vereinbarung zu erfüllen sind, ist weiterhin eine in Form eines öffentlich rechtlichen Fonds einzurichten.

Die Bundesgesundheitsagentur hat im Rahmen der Planung, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitswesens in Österreich folgende Aufgaben unter Berücksichtigung gesamtökonomischer Auswirkungen sowie regionaler und länderspezifischer Erfordernisse wahrzunehmen:

Gesundheit Österreich GmbH

Die Gesundheit Österreich GmbH wurde am 31. Juli 2006 per Bundesgesetz als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet.

Fond Gesundes Österreich

Einer der drei Geschäftsbereiche der Gesundheit Österreich GmbH ist der Fond Gesundes Österreich, dessen Geschäftsbereich die nationale Kompetenzstelle für Gesundheitsförderung und Prävention ist.

Gesundheitsförderungsgesetz

Inhaltlich umfasst das Gesetz Maßnahmen und Initiativen zur Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und die Aufklärung und Information über vermeidbare Krankheiten und über seelische, geistige und soziale Faktoren, die Gesundheit beeinflussen.

II. Gesundheitsberufe

Hier werden Berufe im Gesundheitswesen allgemein aufgelistet und eingeordnet. Die repräsentativen Berührungsberufe werden in allen relevanten Bereichen verglichen.

Gesundheit-, Fitness-, Wellnessberufe

Berufe die Psychische Gesundheit beeinflussen:

Energethikergewerbe

Repräsentative "Berührungsberufe"

Die Berufe Arzt, Physiotherapeut, Gewerblicher Masseur, Physikopraktiker sind repräsentative "Berührungsberufe", die aus verschiedenen Blickwinkeln verglichen werden können. Damit sollen die Unterschiedlichkeiten, Wirkrichtungen und Möglichkeiten in folgenden Punkten erörtert werden.

- a) Gesetzliche Ausbildungsgrundlagen
- b) Ausbildungsvoraussetzungen
- c) Ausbildungsplätze
- d) Ausbildung
- e) Weiterbildung
- f) Ausbildungsübersicht
- g) Zielsetzung und Wirkrichtung der Berufe
- h) Berufsvertretungen / Interessensvertretungen
- i) Qualitätssicherung

III. Gesundheitsförderungsberuf

Durch den Begriff der Gesundheitsförderung entsprechend der WHO Ottawa Charta von 1996, wie es auch in der Gesetzesvorlage des Gesundheitsförderungsgesetzes vorgesehen ist, sind Rahmenbedingungen für entsprechende Gesundheitsberufe gegeben.

1.) Die spezifische Rolle von „Professionals“ / „Experten“

Um die Vorgaben der Gesundheitsförderung erfüllen zu können sind Experten notwendig die folgende Punkte erfüllen sollen:

- Professionelles **Fachwissen**
- Professionelle **Eigenverantwortlichkeit**
- Professionelles **Engagement (Einsatz)**
- Professionelle **Verantwortung**

In der Gesundheitsförderung ist „High Touch“ als maßgebliche Tätigkeitsgrundlage der Experten zu entwickeln.

Zur Abdeckung dieses Bedarfs an Gesundheitsförderer / Gesundheitsentwickler im Sinne von Professionals ist eine große Zahl an Praktikern notwendig, was enormes Potential für Gesundheitsförderung in Österreich birgt.

Der Vergleich der Berufe Arzt, Physiotherapeut, Masseur und Physikopraktiker macht deutlich, dass Physikopraktiker die Voraussetzungen als Gesundheitsförderungsberuf erfüllen.

Es sind sowohl die Verhältnisse, in denen Menschen leben, als auch ihr Verhalten in Bezug auf ihre Lebensweise und ihren Lebensstil, die Gesundheitsförderungs-Fachleute berücksichtigen, wenn es darum geht, Individuen und Gemeinschaften darin zu stärken, mehr Kontrolle über die bestimmenden Faktoren ihrer Gesundheit zu gewinnen.

Einerseits sollen Gesundheitsförderungs-Fachleute primärpräventiv arbeiten, Andererseits ist die Befähigung von Menschen in der Gesundheitsförderung eine noch wichtigere Aufgabe für "Professionals" Experten.

Kompetenzen für "Gesundheitsförderungs-Fachleute"

- Entwicklung von Lebenskompetenzen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Ressourcen
- Berücksichtigung von Lebensverhältnissen
- Berücksichtigung von Lebensweise- und Lebensstilverhalten
- Beeinflussung gesundheitsgefährdender Risikofaktoren (Primärprävention)

Für die Klarstellung von Krankheit und Gesundheit in der Gesundheitsförderung gibt die Salutogenese einen gangbaren Weg vor.

Statt einer Sichtweise von Krankheit oder Gesundheit sind in einem Gesundheits-Krankheitskontinuum der Salutogenese vielmehr Krankheit und Gesundheit zwei Pole, die praktisch nie erreicht werden.

Physikopraktiker als Gesundheitsförderungs–Fachleute / Professionals / Experten

Mit dem Beruf des Physikopraktikers sind alle Möglichkeiten der individuellen Gesundheitsförderung gegeben.

Physikopraktiker positionieren sich als private Gesundheitsanbieter.

Sie bieten ein permanentes Behandlungsangebot auf hoher Qualität an. Sie wollen im Gesundheitswesen „High Touch“, im Gegensatz zu „High Tech“ in der Medizin, bieten. Dies erreichen sie durch ständige Weiterbildung. Die Rolle von „Professionals“ / „Experten“ trifft auf Ausbildungen, Einstellung und Tätigkeit von Physikopraktikern zu.

Zur gesetzlichen Legitimation von Physikopraktikern wurde eine Expertise des Beirates für traditionelle asiatische Medizin herangezogen.

Die Experten/–innen des TAM–Beirates kamen zu dem Schluss, dass Tuina–Anmo (für Erwachsene) auch im präventiven bzw. Wohlfühlbereich an gesunden Menschen zur Anwendung kommen und daher im Bereich des Gewerberechts ausgeübt werden kann.

Durch das regelmäßige Anwendungs– und Beratungsangebot von Physikopraktikern wird Gesundheit im umfassenden Sinn und auch im Sinne der Salutogenese entwickelt und stellt daher ein geeignetes Angebot an die Bevölkerung zur Gesundheitsförderung dar.